

Hinweise zum Umgang mit Reinigungs- und Pflegemitteln

März 23, 2020

Welche Gefährdungen können auftreten?

- Bei Verwendung von Reinigungsmitteln können ätzende, reizende oder sensibilisierende Stoffe auftreten und die Haut und die Atemwege schädigen.
- Reinigungs- und Pflegemitteln enthalten u. a. Tenside, Säuren, Laugen oder Lösemittel, die in unterschiedlichen Konzentrationen enthalten sind.

Welche Schutzmaßnahmen sind zu treffen?

Organisatorische Maßnahmen:

- Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung feststellen, ob die vorgesehenen Reinigungs- oder Pflegemittel gefahrstoffhaltig sind. Auch nicht gekennzeichnete Mittel können Stoffe enthalten, die die Gesundheit schädigen können. Dazu können Informationen z.B. über den GISCODE (www.wingis-online.de) eingeholt werden.
- Prüfen, ob weniger gesundheitsschädliche Produkte eingesetzt werden können,
- Gefahrstoffverzeichnis erstellen und entsprechende Betriebsanweisung erstellen,
- Beschäftigte unterweisen,
- Hautschutzplan aufstellen (in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt),
- PSA bereitstellen.

Lagerung von Reinigungs- und Pflegemitteln:

- in festgelegten Bereichen oder Schränken,
- nicht in Pausen-, Sanitär- oder Bereitschaftsräumen,
- möglichst originalverpackt aufbewahren,
- auf ausreichende Lüftung achten.

Technische Schutzmaßnahmen

- Originalgebinde oder zugelassene Gebinde beim Umfüllen verwenden und diese wie das Original kennzeichnen
- Nicht in Behälter umfüllen, durch deren Form oder Bezeichnung der Inhalt mit Lebensmitteln verwechselt werden kann.
- Reinigungsmittel nicht mischen.
- Zum Ansetzen der Reinigungsflotte grundsätzlich kaltes Wasser verwenden.
- Dosierangaben des Herstellers beachten. Dosierhilfen wie Dosierflaschen, -beutel, -pumpen oder automatische Dosieranlagen verwenden.
- Möglichst technische Hilfsmittel wie Reinigungswagen, Feuchtwischmops und Pressen benutzen, um Hautkontakt mit der Reinigungs- oder Schmutzflotte zu vermeiden

Persönliche Schutzausrüstung

- Schutzhandschuhe tragen. Auswahlhilfen werden z.B. im Gefahrstoffinformationssystem(WINGIS) angeboten.
- Handschuhstulpen um -schlagen, um ein Hineinlaufen von Reinigungsmitteln zu verhindern.
- Dünne Unterziehhandschuhe aus Baumwolle vermindern die Schweißbildung.
- Hautschutz beachten: Vor der Arbeit gezielter Hautschutz, nach der Arbeit richtige Haut -reinigung, nach der Reinigung sorgsame Hautpflege.
- Bei Spritzgefahr, z. B. beim Umgang mit Konzentraten oder beim Um- oder Abfüllen Schutz -brille (Korbbrille) tragen. Gegebenenfalls Augenspülflasche bereitstellen.
- Betriebsanweisungen für Tätigkeiten mit Reinigungs-und Pflegemitteln

- Geeignete Handschuhfabrikate tragen. Auswahlhilfen siehe z.B. im Gefahrstoffinformationssystem (WINGIS)
- Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte für Lösemittel Atemschutz mit Filter Typ A tragen.
- Auf gute Raum be- und -entlüftung achten.
- Gebinde geschlossen halten.
- Von Zündquellen (auch elektrische Geräte ohne EX-Schutz) fernhalten.

Arbeitsmedizinische Vorsorge

- Arbeitsmedizinische Vorsorge nach Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung veranlassen (Pflichtvorsorge) oder anbieten (Angebotsvorsorge).

Wichtiger zusätzlicher Hinweis für saure Sanitärreiniger

- Saure Reiniger nicht zusammen mit hypochlorithaltigen Reinigern verwenden, weil dabei giftiges und ätzendes Chlorgasentstehen kann.
- Gesundheitsgefährdungen können durch Lösemitteldämpfe auftreten (u. a. Kopfschmerzen, Übelkeit, Müdigkeit).
- Lösemittel reizen und entfetten die Haut.